

MEDIENMITTEILUNG

Die Schattenseiten des Eiertüschens

Der Ostereier-Konsum und dessen Folgen

Aarau, 11. April 2025 | Osterzeit ist Eierzeit. An Ostern werden viele Eier gekocht, gefärbt, getütscht und gegessen. Doch um die erhöhte Nachfrage zu decken, müssen vorgängig mehr Eier produziert werden. Dies hat Folgen für die Legehennen, von welchen viele KonsumentInnen nichts wissen.

Eier sind an Ostern kaum wegzudenken – doch was bedeutet dies für Legehennen? Sie vollbringen vor den Ostertagen Höchstleistungen. Vor Ostern werden viel mehr Eier verkauft als sonst unter dem Jahr. Das heisst, es braucht auch mehr Legehennen. Viele von ihnen haben deshalb nach Ostern ausgedient. Wir zeigen, welche Folgen der Ostereier-Konsum hat und wie eine ausgediente Legehenne dennoch sinnvoll verwertet werden kann.

Aber nicht nur Legehennen, auch Gitzi und Lämmer haben an Ostern Hochsaison – die starke Saisonalität ist für Landwirtschaftsbetriebe eine Herausforderung.

Dies und weitere Nutztier-Infos lesen Sie in der aktuellen Ausgabe des KAGMagazins unter:

https://www.kagfreiland.ch/media/maz_02_2025.pdf

Auskunft für Medienschaffende:

Chiara Augsburg, Projektleiterin KAGfreiland, 071 222 18 18, chiara.augsburger@kagfreiland.ch

Simone Steiner, Verantwortliche Medien | Kommunikation
071 222 18 18 oder 078 624 30 35, simone.steiner@kagfreiland.ch
(abwesend bis 22. April 25)

Foto: In der Schweiz hat ein Viertel aller Legehennen nach Ostern ausgedient (Foto KAGfreiland)

Anzahl Wörter: 134 Anzahl Zeichen: 942

Die Nutztierschutz-Organisation KAGfreiland mit Sitz in Aarau setzt sich seit über 50 Jahren für eine tierfreundliche und artgerechte Haltung der Nutztiere ein. Tiere in der Landwirtschaft sollten täglich Auslauf oder Weidegang erhalten und in Gruppen gehalten werden. Auch saubere und trockene Einstreu muss vorhanden sein. Ausserdem kämpft KAGfreiland für schonende Schlachtungen und kurze Transportwege zum Schlachthof.